

HERZLICH WILLKOMMEN

Die gute Grundimmunisierung - ein Must Have für jedes Kätzchen! Aber bitte katzenfreundlich...

Referentinnen



Viviane Kinnula

Tiermedizinische Fachangestellte - Kleintierklinik der LMU München
ISFM-zertifizierte "Cat-friendly Nurse"



Claudia Schöning

Regionaltierärztin Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH

ONLINE-FORTBILDUNG FÜR TFAs



ALLGEMEINE HINWEISE / AG-TFA ZERTIFIZIERUNG

Voraussetzung und Ablauf:

- jede/r Teilnehmer*in nimmt individuell eingeloggt mit eigener Emailadresse teil.
- Sollten Sie gerade in einer Gruppe an einem Endgerät das Webinar verfolgen, so loggen Sie sich bitte dennoch parallel auf Ihrem Smartphone o.ä. ein und lassen das Webinar im Hintergrund laufen.
- die Beantwortung von Zertifizierungsfragen ist nicht mehr erforderlich, da es sich um ein Live-Event handelt
- Der Versand der Zertifizierung findet in der kommenden Woche (**ab 25.09.**) statt – bitte prüfen Sie auch hier Ihre Spam-Ordner!



Quelle: pixabay.com



“GESUND DURCHSTARTEN IN EIN TOLLES KATZENLEBEN!”

TFA – TOTAL – Webinar

Die Grundimmunisierung unserer Kätzchen

*Claudia Schöning –
Regionaltierärztin*



ZITATE AUS DER STIKO VET-LEITLINIE



Die Impfung ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verhinderung von Infektionskrankheiten und deren Verbreitung.



Quelle: Zooplus



Die Notwendigkeit von Impfungen ist unbestritten.



Quelle: Die Hundezeitung

CORE ODER NON-CORE IMPFUNG?

Farbcode	Interpretation
● ● ●	Jedes Tier sollte zu jeder Zeit gegen diese Erkrankung geschützt sein (Core-Vakzine).
● ● ○	Eine Impfung wird unter bestimmten Bedingungen (je nach Haltung, Alter etc.) empfohlen (Non-Core-Vakzine).
● ○ ○	Eine Impfung kann in Ausnahmesituationen sinnvoll sein (Non-Core-Vakzine).
○ ○ ○	Eine Impfung wird nicht empfohlen.



Quelle: etsy.de

CORE ODER NON-CORE IMPFUNG?

Farbcode	Interpretation
●●●	Jedes Tier sollte zu jeder Zeit gegen diese Erkrankung geschützt sein (Core-Vakzine).
●●○	Eine Impfung wird unter bestimmten Bedingungen (je nach Halter) empfohlen. A. 2 Katzen
●○○	Eine Vakzine ist optional. Impfampel für Katzen
○○○	Eine Impfung ist nicht empfohlen.

Bordetellose	●○○	Feline Leukämievirus-Infektion	●●○
Chlamydiose	●○○	Feline Infektiöse Peritonitis	○○○
Dermatophytose	●○○	Panleukopenie	●●●
Feline Calicivirus-Infektion	●●●	Tollwut*	●●○
Feline Herpesvirus-Infektion	●●●		

* Nur Tollwut geimpfte Heimtiere dürfen innergemeinschaftlich verbracht werden. Zudem sind gegen Tollwut geimpfte Tiere entsprechend der Tollwutverordnung bei einem Kontakt mit seuchenverdächtigen Tieren bessergestellt.



Quelle: etsy.de

CORE ODER NON-CORE IMPFUNG?



Quelle: etsy.de

Farbcode	Interpretation
●●●	Jedes Tier sollte zu jeder Zeit gegen diese Erkrankung geschützt sein (Core-Vakzine).
●●○	Eine Impfung wird unter bestimmten Bedingungen (je nach Halter) empfohlen. A. 2 Katzen
●○○	Eine Vakzine ist optional. Impfampel für Katzen
○○○	Eine Erkrankung ist nicht relevant.

Bordetellose	●○○	Feline Leukämievirus-Infektion	●●○
Chlamydiose	●○○	Feline Infektiöse Peritonitis	○○○
Dermatophytose	●○○	Panleukopenie	●●●
Feline Calicivirus-Infektion	●●●	Allgemeines Impfschema	
Feline Herpesvirus-Infektion	●●●	Als Grundimmunisierung der Welpen gelten alle Impfungen in den ersten beiden Lebensjahren. Für die Core-Vakzinen werden folgende Impfungen in Rahmen der Grundimmunisierung für das entsprechende Lebensalter bei Katzenwelpen empfohlen:	

* Nur Tollwut geimpfte Heimtiere dürfen in den ersten beiden Lebensjahren in Tollwut geimpfte Tiere entsprechend der Tollwutimpfung in den ersten beiden Lebensjahren in Tollwut geimpften Tieren bessergestellt.

8	Lebenswochen:	FHV (R), FCV (C), Panleukopenie (P)
12	Lebenswochen:	FHV (R), FCV (C), Panleukopenie (P)
16	Lebenswochen:	FHV (R), FCV (C), Panleukopenie (P)
15	Lebensmonaten:	FHV (R), FCV (C), Panleukopenie (P)

IMPFENTSCHEIDUNG BEI KATZENHALTERN

Online-
Umfrage der
LMU (2018)

920
Fragebögen
ausgewertet



Quelle: Haustiernmagazin.de

Original Article



jfms
Journal of Feline
Medicine and Surgery

A survey of vaccine history in German cats and owners' attitudes to vaccination

Anne-Claire Gehrig¹, Katrin Hartmann¹, Felix Günther²,
André Klima², Gabriele Habacher³ and Michèle Bergmann¹

Journal of Feline Medicine and Surgery
2019, Vol. 21(2) 73–83
© The Author(s) 2018
Article reuse guidelines:
sagepub.com/journals-permissions
DOI: 10.1177/1099612X18759838
journals.sagepub.com/home/jfm

This paper was handled and
processed by the European Editorial
Office (ISFM) for publication in *JFMS*

SAGE



Quelle: Best.Wallpaper.de

IMPFENTSCHEIDUNG BEI KATZENHALTERN

Nur 3 von 4 Katzen



haben in den letzten 3 Jahren
eine Impfung bekommen



Quelle: Haustiernmagazin.de

Original Article



jfms
Journal of Feline
Medicine and Surgery

A survey of vaccine history in German cats and owners' attitudes to vaccination

Anne-Claire Gehrig¹, Katrin Hartmann¹, Felix Günther²,
André Klima², Gabriele Habacher³ and Michèle Bergmann¹

Journal of Feline Medicine and Surgery
2019, Vol. 21(2) 73–83
© The Author(s) 2018
Article reuse guidelines:
sagepub.com/journals-permissions
DOI: 10.1177/1099612X18759838
journals.sagepub.com/home/jfm

This paper was handled and
processed by the European Editorial
Office (ISFM) for publication in JFMS

SAGE



Quelle: Best.Wallpaper.de

Positive Faktoren

- Beratung durch die Tierarztpraxis
- Regularien (Reisen, Katzenpension)



Quelle: AUBI-plus



Quelle: Gourmet-blog

Negative Faktoren

- Stress für die Katze
- Angst vor Nebenwirkungen



Quelle: Medpets.de

UNSERE ZIELGRUPPE - DIE JUNGEN KÄTZCHEN!



Quelle: miamor.de



Quelle: Köllezoo.de



PhotoCaso

Juraflex
© 2015/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100



Quelle: dehner.de

**3 X
impfen...das
macht doch
sowieso
keiner...!**



Quelle: beaphar



Quelle: Tierarzt-onlineverzeichnis.de

Grundimmunisierung und 1. Wiederholungsimpfung

Impfalter	CORE-Impfungen gemäß StIKo-Vet-Leitlinie ^a (z. B. Wohnungskatzen)	Für Freigänger und soziale Katzen
8 Wochen	RCP	RCPC _h , FeLV
12 Wochen	RCP	RCPC _h , FeLV
16 Wochen*	RCP	RCPC _h , Rabies**
15 Monate	RCP	RCPC _h , FeLV, Rabies

TIERHALTERBERATUNG!

Vo-R-A-N

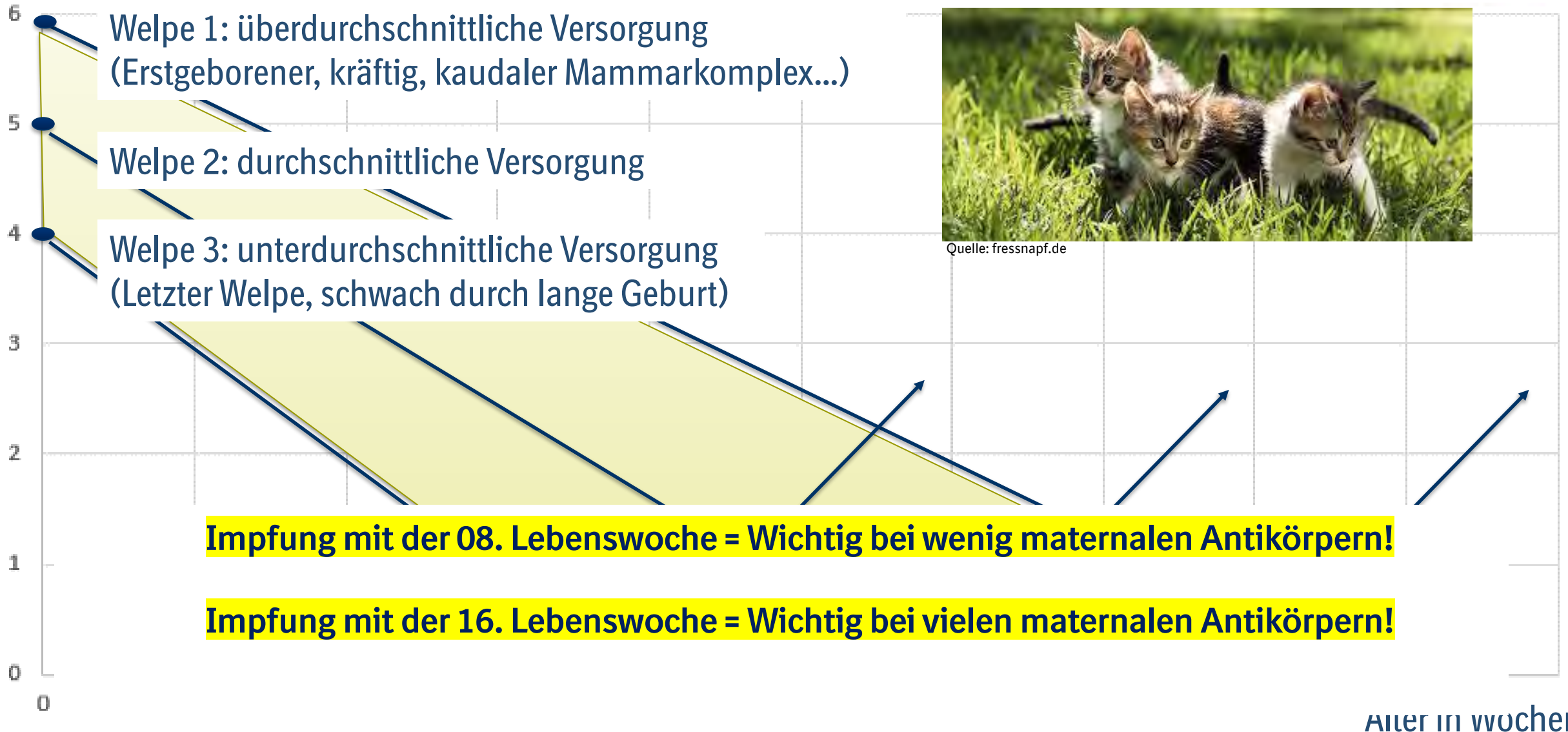
Vorteil?

Risiken?

Alternativen?

Nichts tun?

DER ANTIKÖRPERSPIEGEL - DER **WICHTIGE** GRUNDSTEIN!



SPAREN BEIM IMPFSHEMA? – RISIKEN!



Quelle: TAG24.de

Gerade Jungtiere sind extrem gefährdet

- Das Immunsystem ist noch nicht vollständig entwickelt
- Infektionserreger führen viel leichter zu einer Erkrankung
- Die Symptome können sehr schwer sein



Quelle: de.clean.png.com

(Riskante) Alternative:
Impfung in der 08.
Lebenswoche weglassen
=
4 Wochen strikte
Quarantäne (Kleidung
wechseln, kein Kontakt
mit Schuhwerk, etc.)

*Hier ist die
Tierhalterberatung
gefragt!*

SPAREN BEIM IMPFSHEMA? – KONSEQUENZEN!



Quelle: TAG24.de



Impfung in der 08. Lebenswoche

- Schützt Kätzchen mit niedrigem MAK*-Titer frühzeitig in der sensiblen Phase
- Entfällt sie, sind diese Jungtiere bis zur Wiederholungsimpfung **ungeschützt!**



Impfung in der 16. Lebenswoche

- Schützt Kätzchen, deren MAK* die Impfung bis zur 12. Lebenswoche abgefangen haben
- Entfällt sie, sind diese Welpen ggf. 1 Jahr komplett **ungeschützt!**



* MAK = maternale Antikörper



ABCD - EUROPEAN ADVISORY BOARD ON CAT DISEASES



Infektionskrankheiten der Katze

Experten-Wissen kompakt:
Ein schnelles Nachschlagewerk
für den **Prax**Mitglieder

Empfehlungen des Eurc
zu wichtigen Infektionsk

- **Faktenblätter**
- **Hilfestellung im**
- **Individuellen Im**



Margaret Hosie
Präsidentin



Karin Möstl
Vizepräsidentin



Corine Boucraut-Baralon
Kassierin



Diane Addie



Sándor Belák



Herman Egberink



Tadeusz Frymus



Katrin Hartmann



Regine



Uwe Trübenbach



Etienne Thiry



Séverine Tasker



Séverine Tasker



Etienne Thiry



Uwe Trübenbach

■ **Faktenblätter**

- Infektion der oberen Atemwege mit dem Felinen Herpesvirus 4–5
- Infektion mit dem Felinen Calicivirus 6–7
- Feline Panleukopenie 8–9
- Infektion mit *Chlamydia felis* 10–11
- Infektion mit dem Felinen Leukämievirus 12–13
- Tollwut bei Katzen 14–15



ABCD - EUROPEAN ADVISORY BOARD ON CAT DISEASES

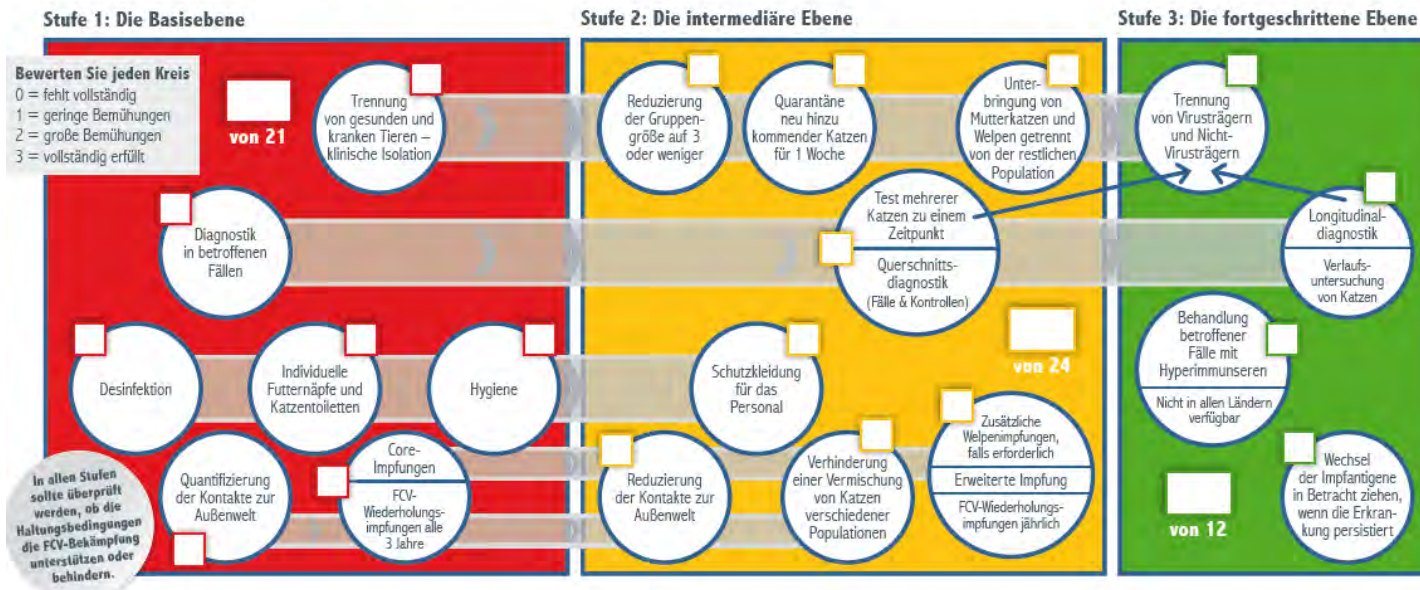


Felines Injektionsstellen-assoziiertes Sarkom (FISS)



Management der FCV-Infektion in Mehrkatzenhaltungen

Das folgende Scoring-System beschreibt das Vorgehen bei der Bekämpfung der FCV-Infektion und soll den für die Katzenpopulation Verantwortlichen helfen, etwaige Schwachstellen im Management zu identifizieren und das Management zu optimieren.



dem Felines Herpesvirus	4–5
.....	6–7
.....	8–9
.....	10–11
virus	12–13
.....	14–15

Quelle: ABCD - European Advisory Board on Cat Diseases

*FCV = Feline Calici-Viren



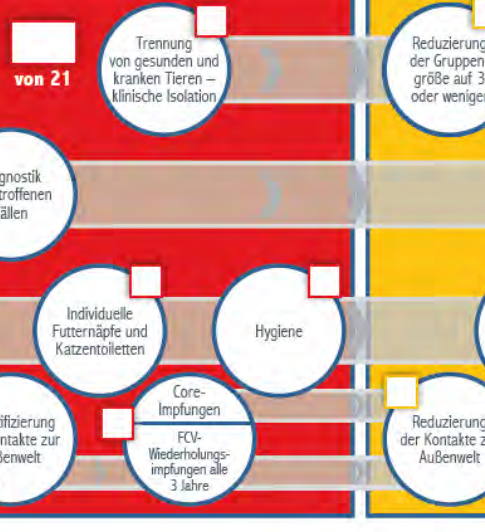
ABCD - EUROPEAN ADVISORY BOARD ON CAT DISEASES



Das folgende Scoring-System beschreibt das Vorgehen bei der Bekämpfung der FCV-Infekt Management zu identifizieren und das Management zu optimieren.

Stufe 1: Die Basisebene

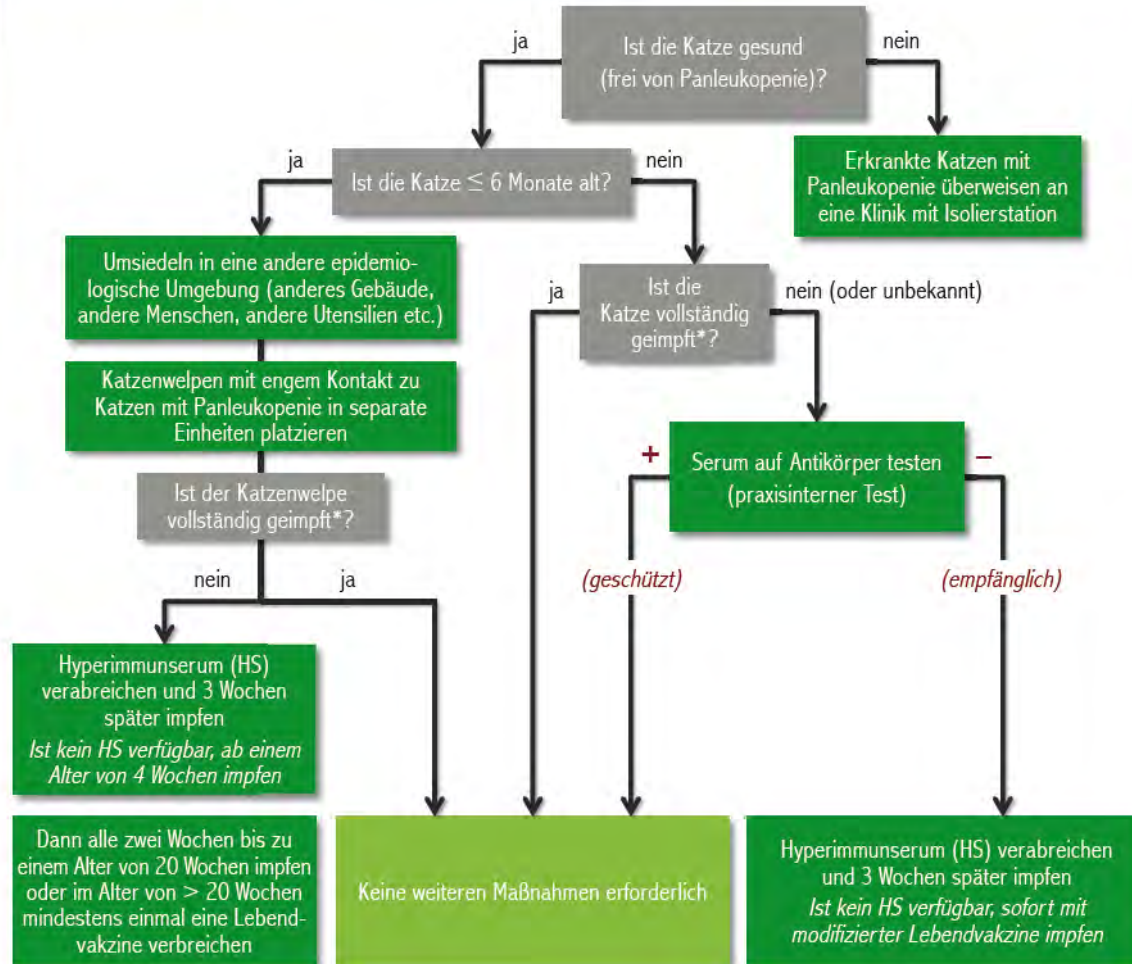
Bewerten Sie jeden Kreis
0 = fehlt vollständig
1 = geringe Bemühungen
2 = große Bemühungen
3 = vollständig erfüllt



Quelle: ABCD - European Advisory Board on Cat Diseases



Management von Ausbrüchen der feline Panleukopenie in Tierheimen



* „Vollständig geimpft“ zum Zeitpunkt des Ausbruchs

- Katzenwelpen, die bis zu einem Alter von 20 Wochen alle 2–4 Wochen geimpft wurden.
- Adulte Katzen, die mindestens eine Impfung in den vergangenen 12 Monaten erhalten haben (im Alter von 20 Wochen oder später).

Zu beachten:

Bei einem Ausbruch wird die Verwendung modifizierter Lebendimpfstoffe empfohlen. Wenn inaktivierte Impfstoffe eingesetzt werden, sind zwei Dosen erforderlich, um eine adäquate Immunantwort zu erreichen.

Hyperimmunserum

Multivalente, equine Hyperimmunserumpräparate für Katzen (gegen FPV, FHV1 und FCV) sind in einigen europäischen Ländern kommerziell erhältlich und werden sowohl prophylaktisch als auch therapeutisch eingesetzt. Während dieser Periode sollte eine aktive Immunisierung (Impfung) vermieden werden, da die verabreichten Immunglobuline die Impfantigene maskieren oder neutralisieren können. Zudem ist von einer wiederholten Behandlung abzuraten, um anaphylaktische Reaktionen auf die equinen Proteine zu vermeiden.



REMINDER - CALICIVIREN!



EUROPEAN
ADVISORY BOARD ON CAT DISEASES
ABCD

Infektion mit dem Felinen Calicivirus

Wichtige Fakten

- Das feline Calicivirus (FCV) ist ein hoch kontagiöses Pathogen des oberen Respirationstraktes und unter Feliden weit verbreitet. Es kommt besonders häufig in großen Katzengruppen vor.
- FCV zeigt eine hohe Variabilität bedingt durch eine hohe Mutationsrate; es existieren zahlreiche Varianten mit einer großen Bandbreite von Virulenz, antigenen Eigenschaften und induzierter Kreuzimmunität.
- Es treten häufig gleichzeitig Infektionen mit dem felinen Herpesvirus, *Chlamydia felis* und/oder *Bordetella* auf.
- Ausbrüche einer schweren, systemischen und oft tödlich ausgehenden Form der FCV-Infektion (Auslöser der „virulenten systemischen FCV-Erkrankung“) wurden in den USA und in Europa beschrieben.

Infektion

- Kranke, akut infizierte Katzen scheiden FCV in oronasalen und konjunktivalen Sekreten aus. Nach Genesung bleiben viele Katzen weiterhin Virusausscheider, meist in geringen Mengen für mindestens einen Monat *post infectionem*, manche aber auch für mehrere Jahre.
- Die Infektion erfolgt hauptsächlich durch direkten Kontakt, aber auch die indirekte Übertragung ist häufig, da das Virus bis zu einem Monat auf trockenen Oberflächen bei Raumtemperatur infektiös bleiben kann.

Klinische Symptome

- Die klinischen Symptome hängen von der Virulenz des infizierenden FCV und vom Alter der Katze ab.
- Ulzera in der Maulhöhle, Symptome einer Erkrankung der oberen Atemwege und hohes Fieber; gelegentlich kann auch Lahmheit bedingt durch eine transiente Arthritis auftreten.
- Pneumonie, besonders bei jungen Katzen.
- FCV wird bei fast allen Katzen mit chronischer Stomatitis oder Gingivitis nachgewiesen.
- Katzen mit virulenter systemischer FCV-Erkrankung zeigen hohes Fieber, kutane Ödeme, ulzerative Läsionen an Kopf und Gliedmaßen sowie Ikterus. Die Letalität ist hoch (bis zu 67%), und die Krankheit ist bei adulten Katzen schwerer ausgeprägt.

Diagnose

- FCV-RNA kann in konjunktivalen und oralen Abstrichen, Blut, Hautgeschabseln oder Lungengewebe mittels RT-PCR nachgewiesen werden. Aufgrund der Variabilität der Stämme können die Ergebnisse jedoch falsch negativ ausfallen.

- Positive RT-PCR-Ergebnisse müssen mit Vorsicht interpretiert werden, da sie bei persistent infizierten Virusträgern durch eine geringgradige Virusausscheidung verursacht werden können. Gelegentlich kann FCV nach Verabreichung einer Lebendvaccine ausgeschlossen werden.
- Die Virusisolierung ist weniger sensitiv als die RT-PCR, sie zeigt aber die tatsächliche Vermehrungsfähigkeit der Viren an.
- Proben von der Konjunktiva sollen vor der Applikation von Fluoreszein oder Bengalrosa entnommen werden.
- Serologische Tests werden nicht empfohlen, da sie nicht zwischen infektions- und impfbedingten Antikörpern unterscheiden können.
- Die Diagnose der „virulenten systemischen FCV-Erkrankung“ wird aufgrund der klinischen Symptome, der hohen Kontagiosität und Letalität sowie der Isolierung des gleichen Virusstammes aus Blutproben von mehreren erkrankten Katzen innerhalb eines Ausbruches gestellt.

Krankheitsmanagement

- Symptomatische Therapie (einschließlich Flüssigkeitstherapie) und gute Pflege sind unerlässlich.
- Anorektische Katzen sollten im Mixer zerkleinertes, sehr schmackhaftes und angewärmtes Futter erhalten.
- Mukolytische Medikamente (z. B. Bromhexin) oder eine Inhalation (Vernebelung) von Kochsalzlösung können zur Linderung beitragen.
- Breitspektrum-Antibiotika sollen nur an schwer erkrankte Katzen zur Verhinderung bakterieller Sekundärinfektionen verabreicht werden.
- FCV kann etwa ein Monat lang in der Umwelt infektiös bleiben und ist gegenüber vielen gängigen Desinfektionsmitteln resistent. Desinfektionsmittel auf Basis von Natriumhypochlorit, Kaliumperoxomonosulfat und Chlordioxid sind wirksam.
- In Tierheimen sollten Neuzugänge 3 Wochen lang in Quarantäne gehalten werden.
- In Katzenzuchten sollten Muttertiere vor der Geburt isoliert und die Welpen erst nach der Impfung mit anderen Katzen zusammengebracht werden.
- Eine frühe Impfung sollte für Welpen in Betracht gezogen werden, deren Mutter bereits früher infizierte Würfe hatte oder wenn der Welpe ein Infektionsrisiko hat.

Impfempfehlungen

- Alle gesunden Katzen sollten mit einer FCV-haltigen Vakzine geimpft werden (FCV ist eine Core-Vakzine-Komponente).
- Asymptomatisch FIV- oder FeLV-infizierte Katzen können erfolgreich gegen FCV-Infektion geimpft werden.
- 2 Impfdosen im Alter von 9 und 12 Wochen werden empfohlen. Bei höherem Risiko wird eine dritte Impfung der Welpen im Alter von 16 Wochen empfohlen.
- Die letzte Impfdosis der Grundimmunisierung soll im Alter von 10–16 Monaten verabreicht werden.
- Adulte Katzen mit unbekanntem oder unsicherem Impfstatus sollten zwei Impfdosen im Abstand von 2–4 Wochen mit Vakzinen, die denselben Impfstamm enthalten, geimpft werden, gefolgt von einer weiteren Impfung nach einem Jahr.
- Nachimpfungen werden alle 3 Jahre empfohlen, für Katzen mit hohem Risiko jährlich.
- Wenn die Erkrankung bei in Gruppen gehaltenen, voll geimpften Katzen ausbricht, kann die Verwendung eines anderen Impfstammes wegen der hohen Variabilität von Caliciviren von Vorteil sein.
- Katzen, die sich von einer mit FCV-assoziierten Erkrankung erholt haben, sind nicht lebenslang geschützt, besonders wenn sie durch verschiedene Stämme verursacht wird. Diese Katzen sollten regelmäßig geimpft werden.



■ Chronische, ulzerative, proliferative Gingivostomatitis.



■ Verschrfende orale Ulzeration und Rhinitis bei einer Katze mit FCV-Infektion.



■ Mit FCV assoziierte schwere orale und nasale mukokutane Ulzeration.



■ Katze mit virulenter systemischer FCV-Infektion.

Quelle: ABCD - European Advisory Board on Cat Diseases

*FCV = Feline Calici-Viren



REMINDER - CALICIVIREN!



Infektion mit dem Felinen Calicivirus

hoch kontagiös!

hohe Variabilität!

hohe Mutationsrate!

1 Monat in der Umwelt infektiös!

schwere systemische und u.U. tödlich verlaufende Infektionen!

FCV* in oronasalen und konjunktivalen Sekreten als Infektionsquelle!

Das feline Calicivirus (FCV) ist ein hoch kontagiöses Pathogen des oberen Respirationstraktes und unter Feliden weit verbreitet. Es kommt besonders häufig in großen Katzengruppen vor.

- FCV zeigt eine hohe Variabilität bedingt durch eine hohe Mutationsrate; es existieren zahlreiche Varianten mit einer großen Bandbreite von Virulenz, antigenen Eigenschaften und induzierter Kreuzimmunität.
- Es treten häufig gleichzeitig Infektionen mit dem felinen Herpesvirus, *Chlamydia felis* und/oder *Bordetella* auf.
- Ausbrüche einer schweren, systemischen und oft tödlichen Infektion (Auslöser der „virulenten systemischen FCV-Infektion“ (Auslöser der „virulenten systemischen FCV-Infektion“ (Auslöser der „virulenten systemischen FCV-Infektion“ und in Europa beschrieben.

Infektion

- Kranke, akut infizierte Katzen scheiden Viruspartikel in Speichel, Nasensekret und in geringen Mengen für mindestens ein Jahr aus.
- Die Infektion erfolgt über direkten Kontakt, aber auch die indirekte Übertragung über Oberflächen (z.B. Futter, Wasser, Katzenstreu) auf trockenen Oberflächen bei Raumtemperatur möglich.

Klinis

- Klinische Manifestation von der Virulenz des infizierenden FCV und vom Alter der Katze abhängend.
- Ulzera in der Maulhöhle, Symptome einer Erkrankung der oberen Atemwege und hohes Fieber; gelegentlich kann auch Lahmheit bedingt durch eine transiente Arthritis auftreten.
- Pneumonie, besonders bei jungen Katzen.
- FCV wird bei fast allen Katzen mit chronischer Stomatitis oder Gingivitis nachgewiesen.
- Katzen mit virulenter systemischer Infektion zeigen hohes Fieber, Ulzera an Kopf und Gliedmaßen (bis zu 67%), und die Krankheit ist bei adulten Katzen tödlich verlaufend.

Diagnose

- FCV-RNA kann in konjunktivalen und oronasalen Sekreten nachgewiesen werden.
- Stämme können durch Antigen- und Antikörpernachweise identifiziert werden.

Positionierung

- Die Virusisolierung ist weniger sensitiv als die RT-PCR, sie zeigt aber die tatsächliche Vermehrungsfähigkeit der Viren an.
- Proben von der Konjunktiva sollen vor der Applikation von Fluoreszein oder Bengalrosa entnommen werden.
- Serologische Tests werden nicht empfohlen, da sie nicht zwischen infektions- und impfbedingten Antikörpern unterscheiden können.
- Die Diagnose der „virulenten systemischen FCV-Erkrankung“ wird aufgrund der klinischen Symptome, der hohen Kontagiosität und der Ausbreitung des gleichen Virusstammes aus Blutproben von mehreren Katzen eines Ausbruches gestellt.

Krankheitsmanagement

- Symptomatische Therapie (einschließlich Flüssigkeit und Schmerzmittel) ist unerlässlich.
- Anorektische Katzen sollten im Mixer zerkleinertes, sehr schmackhaftes Futter erhalten.
- Mukolytische Medikamente (z. B. Bromhexin) oder eine Inhalation (Vernebelung) von Kochsalzlösung können zur Linderung beitragen.
- Breitspektrum-Antibiotika sollen nur an schwer erkrankte Katzen zur Verhinderung bakterieller Sekundärinfektionen verabreicht werden.
- FCV kann etwa ein Monat lang in der Umwelt infektiös bleiben und ist gegenüber vielen gängigen Desinfektionsmitteln resistent. Desinfektionsmittel auf Basis von Natriumhypochlorit, Kaliumpermonosulfat und Chlordioxid sind wirksam.
- Neuzugänge 3 Wochen lang in Quarantäne gehalten werden.
- Neugeborene Katzen sollten isoliert und die Welpen erst nach der Geburt in Kontakt mit der Mutter gebracht werden.
- Neugeborene Katzen sollten von Katzen isoliert werden, deren Mutter bereits infiziert ist, da sie ein Infektionsrisiko hat.

Impfempfehlungen

- Alle gesunden Katzen sollten mit einer FCV-haltigen Vakzine geimpft werden (FCV ist eine Core-Vakzine-Komponente).
- Asymptomatisch FIV- oder FeLV-infizierte Katzen können erfolgreich gegen FCV-Infektion geimpft werden.
- 2 Impfdosen im Alter von 9 und 12 Wochen werden empfohlen. Bei höherem Risiko wird eine dritte Impfung der Welpen im Alter von 16 Wochen empfohlen.
- Die letzte Impfdosis der Grundimmunisierung soll im Alter von 10 – 16 Monaten verabreicht werden.
- Adulte Katzen mit unbekanntem oder unsicherem Impfstatus sollten zwei Impfdosen im Abstand von 3 Wochen erhalten, gefolgt von einer weiteren Impfung nach einem Jahr.
- Adulte Katzen sollten alle 3 Jahre empfohlen, bei höherem Risiko jährlich.
- Bei Katzen, die in einem Katzenheim gehalten werden, sollte eine Impfung gegen FCV bei der Aufnahme eines anderen Katzenstammes wegen der hohen Variabilität von Calicivirus von Vorteil sein.
- Katzen, die sich von einer mit FCV-assoziierten Erkrankung erholt haben, sind nicht lebenslang geschützt, besonders wenn sie durch verschiedene Stämme verursacht wird. Diese Katzen sollten regelmäßig geimpft werden.



■ Chronische, ulzerative, proliferative Gingivostomatitis.



■ Verschrfende orale Ulzeration und Rhinitis bei einer Katze mit FCV-Infektion.



■ Konjunktivale und nasale Sekrete.



■ Katze mit virulenter systemischer FCV-Infektion.

ABCD - EUROPEAN ADVISORY BOARD ON CAT DISEASES

Weitere Informationen sowie umfassende Leitlinien finden Sie unter
www.abcdcatsvets.org

Eine digitale Version dieses Nachschlagewerkes finden Sie unter
www.vetmedica.de/ABCD

oder scannen Sie den QR Code



DER INFEKTIONSDRUCK IST GROß!

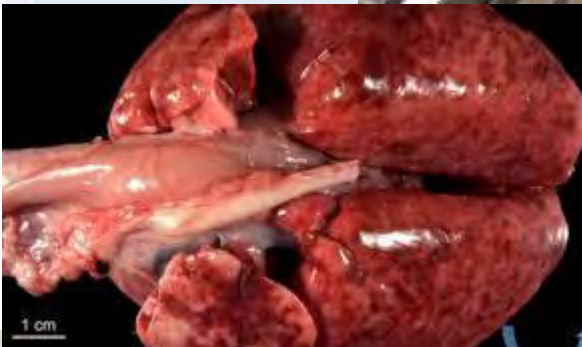
 **Im ersten Jahr – großer Schutz für kleine Katzen**

 Für junge Katzen besteht ein **erhöhtes Risiko für schwere Pneumonien** durch feline Caliciviren (FCV).⁶ **Deren hohe genetische Variabilität kann gerade im neuen Zuhause** des Kätzchens große Probleme machen (andere FCV-Varianten!).





Quelle: TFA Wissen.de



Quelle: Quizlet.de

 **Calicivirus-Alarm im Tierspital:**

Calicivirus-Alarm im Tierspital: Wie die gefährliche Infektion gestoppt werden konnte



Der Ablauf jeder Klinik ist der Ausbruch eines hochansteckenden Virus. Einen solchen Ausnahmestand erlebten wir Ende 2016, als eine aggressive, für Katzen lebensgefährliche Variante des Calicivirus in die Kleintierklinik eingeschleppt wurde.



**Reminder: Universität Zürich – Caliciviren – 2016
Hohe Sterblichkeit der Katzen im Spital!**

Zusätzliche Risikofaktoren:

Das Immunsystem der Kätzchen entwickelt sich noch

Der Körper ist durch Wachstum und Entwicklung gefordert

Das neue Zuhause

- Umgewöhnung (Elterntiere und Geschwister nicht mehr da!)
- Sozialstress (neue Umgebung; neuer Besitzer; ggf. neue Tiere...!)
- Unbekannte Calici-Varianten (neues Umfeld; neue Stämme im Feld?)

NEUE STIKO VET-IMPFLLEITLINIE (01.03.2023)

Kernaussagen:

- **Bitte *keinen*** Wechsel der Impfstoffmarke bei der Grundimmunisierung!
- Dieses ist vor allem bei Katzen und den Caliciviren relevant!
- (Im Rahmen der Grundimmunisierung auch für unsere Hunde!)
- Soll das Kätzchen einen umfassenden Caliciviren-Schutz haben?
 - ↳ = dieser beinhaltet Kreuzimmunität und 3 Jahre Immunitätsdauer
 - ↳ dann komplett grundimmunisieren gemäß Fachinformation*!



* Gemäß Fachinformation des jeweiligen Impfstoffherstellers



KATZENFREUNDLICHE PRAXIS!



American Association of Feline Practitioners
Veterinärmediziner mit Leidenschaft für die Pflege von Katzen

Über AAFP Mitglieder Cat Friendly Practice® Ausbildung Praxisrichtlinien Kundenressourcen

Die Notwendigkeit katzenfreundlicher Praktiken®

Cat Friendly Practice

Das Cat Friendly Practice®-Programm ist Vorreiter bei der Entwicklung einer stressfreien tierärztlichen Versorgung für Katzen und ihre Betreuer.

Das Cat Friendly Practice®-Programm wurde von der American Association of Feline Practitioners (AAFP) und der International Society for Feline Medicine (ISFM) ins Leben gerufen und ist eine globale Initiative, die darauf abzielt, die Pflege von Katzen zu verbessern, indem der Stress für die Katze, ihre Pflegekraft und andere Katzen verringert wird das gesamte Veterinärteam.

Katzenbetreuer

- Erleben Sie eine katzenfreundliche Umgebung.
- Geschultes Personal, das Katzen versteht.
- Das Üben reduziert den Stress während des Besuchs.

Veterinärmedizinische Fachkräfte

- Weniger Stress für Katzenpatienten.
- Verbessern Sie das Wissen und die Pflege Ihrer Katze.
- Höhere Zufriedenheitsrate bei bestehenden Kunden.

ERFAHREN SIE MEHR

Programmunterstützer:
[Wedgewood-Apotheke](#)

international cat care

Über uns Unterstütze uns Katzenbesitzer und Betreuer Unbesessene Katzen Tierärzte und Krankenschwestern

Katzenfreundliche Klinik

Erwarten Sie das Beste für Sie und Ihre Katze in einer unserer katzenfreundlichen Kliniken

international cat care

Über uns Unterstütze uns Katzenbesitzer und Betreuer Unbesessene Katzen Tierärzte und Krankenschwestern Kongress Internationaler Katzenkongress

isfm

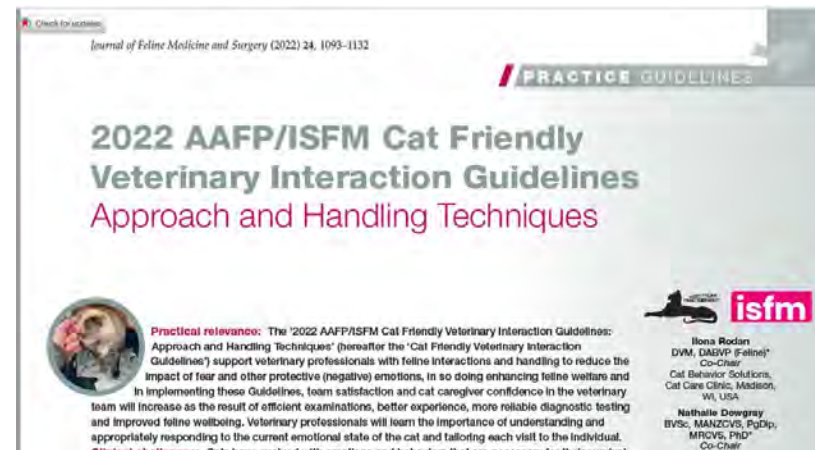
Internationale Gesellschaft für Katzenmedizin

Member login

- Mitgliedschaft als Tierarzt und Krankenschwester
- ISFM-Akademie
- Katzenfreundliche Klinik
- Katzenpflege fürs Leben
- Nationale ISFM-Partner
- ISFM und HIFs



ANGST VOR STRESS – KATZENFREUNDLICH IMPFFEN!



Schon kleine Kätzchen speichern negative Erfahrung ab

Je mehr positive Erfahrung ein Kätzchen macht, desto leichter lässt es sich auch später handeln

Das Kätzchen sollte sich sicher fühlen (untere Hälfte Transportkorb, Decke)

Das Kätzchen sollte möglichst wenig fixiert werden

Verwendung kleiner Volumina, dünner Kanülen, wenig reizender Substanzen

Ziel: gute lebenslange Versorgung der Katze

Kätzchen schonend impfen!

- Kürzere Injektionsdauer
- Weniger lokales Ödem

Der erste Tierarztbesuch – ein guter Start

⚠️ **Angst vor Stress und Nebenwirkungen** sind ein häufiger Grund, warum Tierhalter ihre Katzen **nicht impfen lassen***

Eine **gute Beziehung** zwischen Tierarztpraxis, Tierhalter und Katze legt den Grundstein für eine lebenslange **gute Versorgung** der Katze, so die „Leitlinie zum katzenfreundlichen Umgang bei tierärztlichen Interaktionen“ von 2022.*

🐱 **Gute Ersterfahrung bei der Impfung**
= bessere Tierarztbindung von Anfang an

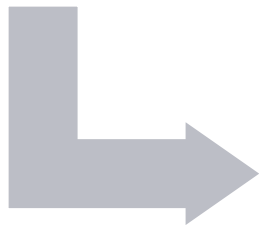
ENTSPANNT DURCHS KATZENLEBEN...



Quelle: Freepik.de

Kleine Kätzchen

- Kleine, schnelle Injektion, wenig Stress!
- Positive Prägung -> entspannter beim Tierarzt!



Nach der Impfung

- Weniger lokale Entzündung!
- Weniger belastende Impfung durch weniger Schmerz!



Im ersten Jahr

- Breiter Caliciviren-Schutz im neuen Umfeld!



TAKE HOME MESSAGE



- Schon die ersten Erfahrungen in der Tierarztpraxis/-klinik prägen das Kätzchen für sein weiteres Leben!
- Impfungen bzw. eine ordnungsgemäße Grundimmunisierung sind u.a. die beste Maßnahme um Kätzchen/Katzen vor Infektionskrankheiten zu schützen!
- Infektionen mit dem Felinen-Calici-Virus (FCV) sind u.a. hoch infektiös und z.T. tödlich verlaufend für die betroffenen Kätzchen/Katzen!
- Kleine Volumina, wenig reizende Substanzen und dünne Kanülen sind im Rahmen einer katzenfreundlichen Praxis/Impfung bei Kätzchen/Katzen empfehlenswert!
- Die AAFP, ISFM und die ICC sprechen wertvolle Empfehlungen für eine katzenfreundliche Praxis aus!



HER MIT DEM SCHÖNEN LEBEN!



Quelle: Einfachtierisch.de

Copyright:

The concepts, statements and data elaborated in this presentation are the intellectual property of Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH and are subject to current copyright law. Complete or partial reproduction and passing on to third parties is not permitted.

Boehringer Ingelheim 2018

Binger Straße 173
55216 Ingelheim am Rhein
Germany

Phone +49 (0) 6132 770
Fax +49 (0) 6132 720

info@boehringer-ingelheim.de
www.boehringer-ingelheim.com

Copyright:

The concepts, statements and data elaborated in this presentation are the intellectual property of Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH and are subject to current copyright law. Complete or partial reproduction and passing on to third parties is not permitted.

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH

Binger Straße 173
55216 Ingelheim am Rhein
Germany

Phone +49 (0) 6132 770

Fax +49 (0) 6132 720

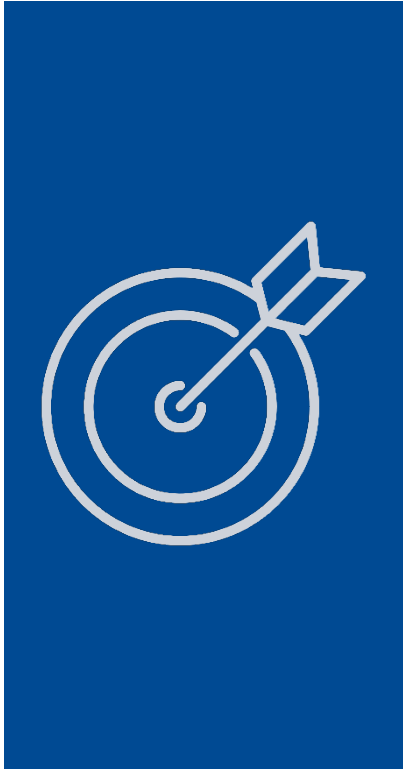
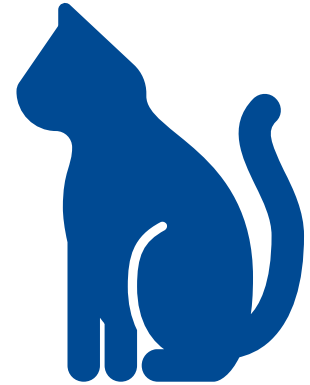
info@boehringer-ingelheim.de
www.boehringer-ingelheim.com



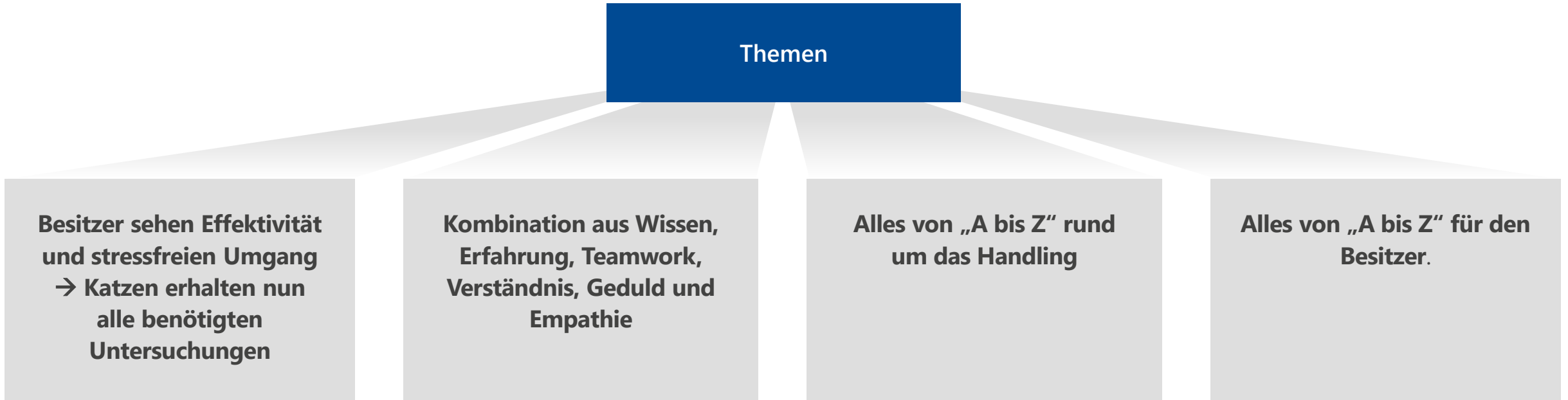
Viviane Kinnula ISFMDipFN

Ziele

- Katzen lesen und verstehen lernen
- Katzenpsychologie sicher anwenden
- Sensibilisierung von Mimik und Gestik der Katze
- Mehr Freude und Sicherheit im Katzensumgang



Was soll vermittelt werden?




Förderliche Eigenschaften als Katzenspezialist

- Verständnisvoll
- Respektvoll
- Teamplayer
- Ausgeglichen
- Motiviert und interessiert
- Kommunikationsstark
- Aufmerksam und achtsam



Module „Diploma in Feline Nursing“

- 1 Katzenverhalten und katzfreundliche Klinikprinzipien
- 2 Katzenfreundliche Pflege (Therapie, Labor) und Ernährung
- 3 Anästhesie und Analgesie
- 4 Infektionskrankheiten und Besitzerschulung
- 5 Nicht ansteckende Krankheiten
- 6 Verhaltensgesundheit und Auswirkungen von Stress
- 7 Fortpflanzungsanatomie und –physiologie, Pflege
- 8 Führen erfolgreicher Pflegekliniken

- 
- **Online**
 - **Auf Englisch**
 - **Dauer 16 Monate**
 - **Ca. 2h Arbeitsaufwand pro Tag**
 - **Zusatzqualifikation**

Katzenflüsterkreis (positive cat friendly circle)

10. Stationäre Unterbringung:
„Die Perfekte Katzensuite“

9. Kuscheliger Ultraschall

8. Ruhiges Röntgen

7. Respektvolle und sichere Blutabnahme



3. „Smartes Katzenzimmer“ =
„Wohlfühloase“

4. Zeit zum Akklimatisieren im
Behandlungszimmer

5. Entspanntes Blutdruckmessen

6. Tipps bei der Allgemeinuntersuchung
und Wichtigkeit Dokumentation

1. Verständnisvolle Grundeinstellung



- Stresspegel der Katze beim Eintreffen: extrem hoch
 - fremde Umgebung und unbekannte Menschen → **Gewohnheitstier** ⚡
 - Vielfalt von fremden und unangenehmen Gerüchen → **Geruchsempfindlich** ⚡
(Andere Tiere, Parfums, Alkohol, Analdrüsensekret etc.)
 - Grelles Licht → **Lichtempfindlich** ⚡
 - Kalter Behandlungstisch aus Metall/Kunststoff → **Taktile, unangenehme Reize** ⚡

Resultat
ungünstiges und
gestresstes Gemüt der
Katze



2. Tipps für den Besitzer am Telefon

- Transportbox Training
- Positive Verstärkung nutzen
- Medical Training
- Clickertraining
- „Autofahren“ üben
- Notizbuch führen
- FLUTD Fragebogen
- Katzenklo Management:
1 Klo pro Katze + 1

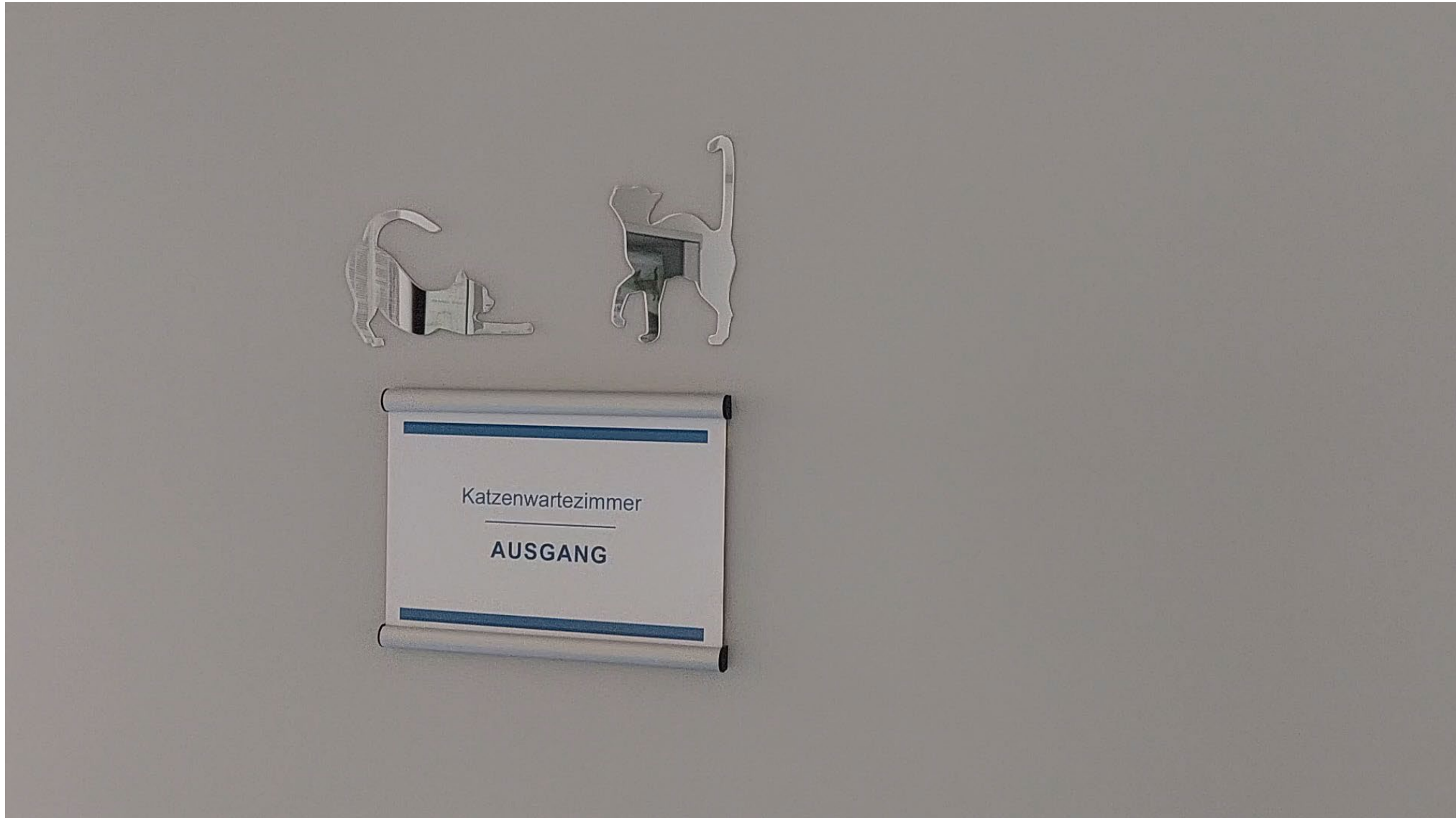


3. Smartes Katzenwartezimmer „Wohlfühloase“

- Im Idealfall „eigenes Wartezimmer“, sonst:
 - Sichtschutz (verschiebbare Trennwand)
 - Feliway Diffusor + Spray
 - Decken für den Transportkorb (Sichtschutz)
 - Beruhigende Katzenmusik
 - Erhöhte Stellflächen
 - Dimmbares Licht
- Separate Katzensprechstunden



3. Smartes Katzenwartezimmer „Wohlfühloase“



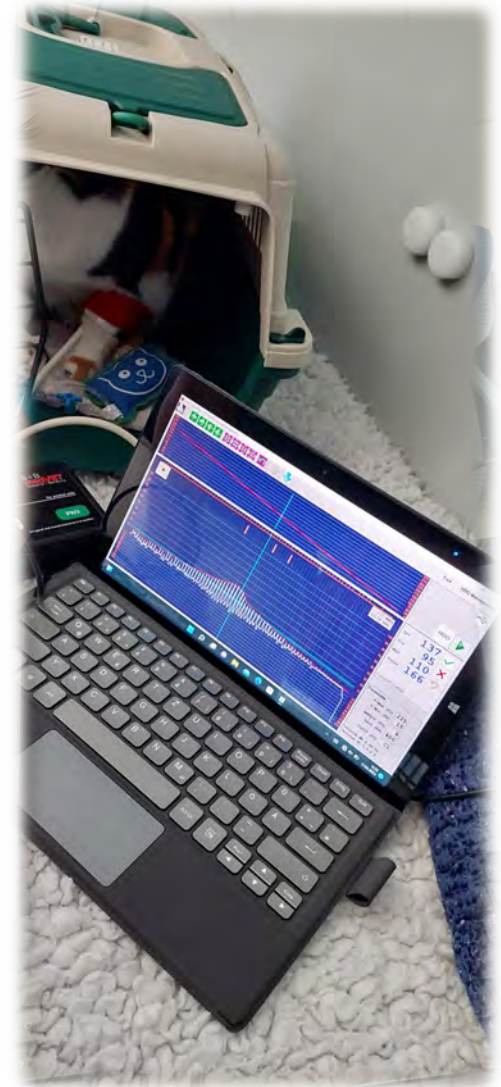
4. Zeit zum Akklimatisieren

- Mindestens 5-10 min
- Behandlungsraum erkunden dürfen
- Interaktion geht von Katze aus
- Verhalten, Mimik, Körpersprache beobachten und im Computer notieren
- Mit Leckerlies und Minzekissen/Spielzeug Aufenthalt „versüßen“



5. Entspanntes Blutdruckmessen

- Termine vor bzw. nach „Rush hour“ legen
- Katze ca. 10 min im abgedunkelten Raum belassen
- Feliway und Katzenmusik zur Beruhigung/ Entspannung
- Idealerweise kein Personalwechsel
- Alle Fakten (bspw. Gemütszustand, Manschettengröße, Messort) in Akte notieren



6. Die Allgemeinuntersuchung: Anregungen und Alltagshilfen

- Katzenbox öffnen
- Decke mit Feliway
- Auf die Bedürfnisse der Katze eingehen
→ Untersuchung auf dem Arm, am Fenster, Schoß
- Mit „Decke arbeiten“ → beim Temperatur messen
- Schmerzempfindliche Körperstellen am Ende
- Schwierigkeiten beim Untersuchen in Akte notieren



7. Respektvolle und sichere Blutabnahme

- Gründliche Vorbereitung vermeidet Stress (Materialien)
- Präferenzen des Tieres beachten und notieren (Ort der Blutabnahme, wer fixiert, wie fixiert wird)
- Verschieden Möglichkeiten abwägen und Hilfsmittel einsetzen

**1. Liegend am Hinterbein an
Vena saphena medialis**

**2. Liegend an Vordergliedmaße an
Vena cephalica**

3. „Fliegend“ auf dem Arm

**1. Liegend am Hinterbein an
Vena saphena medialis**



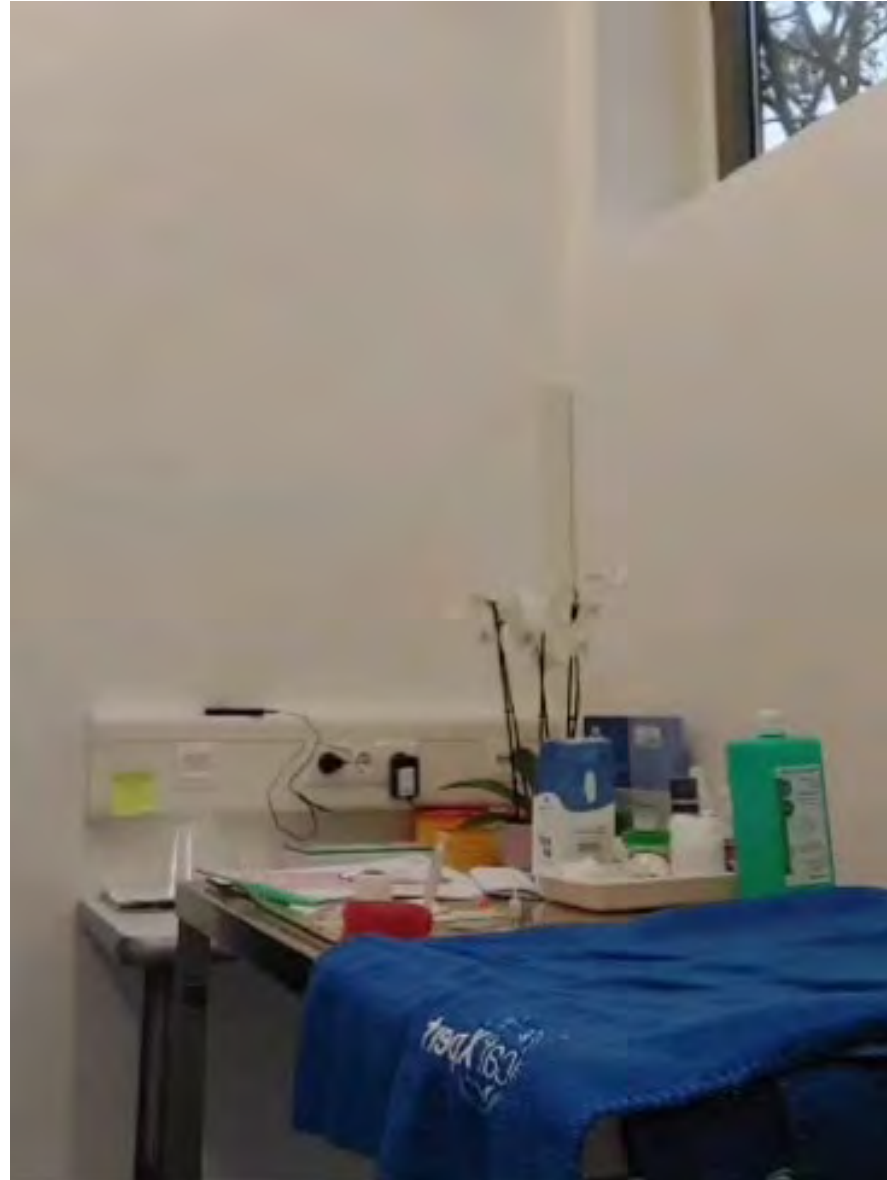
**2. Liegend an Vordergliedmaße an
Vena cephalica**



3. „Fliegend“ auf dem Arm



7. Respektvolle und sichere Blutabnahme



8. Ruhiges Röntgen

- Mit Decke und Halskragen röntgen
- Utensilien herauslegen (Dosimeter, Bleischürzen, Schilddrüsenschutz etc.)
- Pausen zwischen den Aufnahmen einplanen
- Ruhiges und langsames Handling



9. Kuscheeliger Ultraschall

- Kissen und Hilfsmittel bereit legen
- Idealerweise im Vorfeld rasieren
- Ruhe bewahren und keine lauten Gespräche!
- „Es gemütlich machen“
 - Decken für das Tier
 - Stühle für das Personal
- Anmerken, wenn es der Katze zu viel wird



9. Kuscheliger Ultraschall

1. Bauchultraschall



2. Herzultraschall



3. Thoraxultraschall



10. „Die perfekte Katzensuite“

- Kuschelbett mit Versteckmöglichkeiten
- Großes Katzenklo (mit passendem Streu)
- Futter- und Wassernapf aus Metall/ Keramik / Glas
→ kein Plastik!
- Feliway und Katzenmusik
- Patientenakte: Glasgow pain scale



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen gerne an
E-Mail: vivi.kinnula@gmail.com

SAVE THE DATE! – DER NÄCHSTE TFA TOTAL TERMIN!



ONLINE-
FORTBILDUNG
FÜR TFAs



06.12.2023 | 19.30 - 21.00 Uhr

Live & kostenlos!

**BrainFood für Epileptiker –
das Gehirn gesund ernährt**



Dr. Dr. Benjamin-Andreas Berk

Tierarzt und Neurowissenschaftler @Tierärztliche Praxis für Neurologie

